

## Der Pronto



An der Sitzung der Feuerwehrkommission vom 24. September 1969 im Gemeindehaus-Sitzungszimmer wird unter Punkt 7 folgendes festgehalten:

Nächstes Jahr findet am 9. / 10. Mai 1970 in Genf eine Feuerwehr-Geräte-Ausstellung statt. Die vom Eiker-Dorffest erhaltenen Fr. 1000.- sollten dazu verwendet werden, nach Genf zu reisen und dort diese Ausstellung zu besuchen. Der Kommandant Max Schwarb schlägt dies zur Diskussion vor. Bei dieser Gelegenheit werden verschiedene Offerten und Prospekte über Feuerwehrautos besprochen. Anlässlich der Feuerwehr-Budgetsitzung vom Herbst sollen die Offerten bereinigt und für 1970 ins Budget aufgenommen werden.

An der Sitzung vom Donnerstag 6.11.1969 im Gemeindehaus-Sitzungszimmer wird beschlossen, dem Gemeinderat folgende Eingabe zu unterbreiten.

Pikett-Auto (evtl. Typ Pronto der Firma Hämmerli)	Fr. 60'000.-
./.. Subvention 50% Versicherungsamt	Fr. 30'000.-
./.. Feuerwehrfond	Fr. 13'000.-
Verbleiben	Fr. 17'000.-

Es wird erwartet, dass die Roche Sisseln einen grösseren Beitrag dazu leisten wird. Die Anschaffung ist auf Mitte 1970 vorgesehen.

An der Sitzung vom Montag 29. Juni 1970 im Gasthof Sonne wird Anhand von Prospekten, Unterlagen und Offerten über das Pikettfahrzeug diskutiert. An einer nächsten Sitzung soll weiter diskutiert werden. In der Feuerwehrkommission war zu dieser Zeit:

Schwarb Max Kommandant  
Berger Eugen Vice-Kommandant  
John Bruno Gemeinderat  
Liechti Martin Materialverwalter  
Schwarb Gerold Aktuar

Am 24. August 1970 wurde auf Verlangen der Kommission die folgenden Fahrzeuge vorgeführt:

GESER (der Firma Geser, Luzern) Zu Fr. 53'000.- Occasionsfahrzeug, (Neupreis Fr 65'000.-)

PRONTO CHEVROLET (der Firma Hämmerli, Lenzburg) zu Fr. 68000.- neu

Da für die schwierige Ausfahrt vom Feuerwehrmagazin zur Hauptstrasse nur ein Frontlenker in Frage kommt, stehen nur die beiden Fahrzeuge zur Diskussion. Die verschiedenen Vor- und Nachteile jedes Fahrzeuges werden genau erörtert und diskutiert. Viele Punkte sprechen für den PRONTO CHEVROLET, obwohl preislich höher. Die Mehrheit der anwesenden stimmt diesem Fahrzeug zu. Dem Gemeinderat wird sobald die detaillierte Offerte der Firma Hämmerli vorliegt das Angebot unterbreitet. Der Kommandant darf bei dieser Gelegenheit festhalten, dass sich der Gemeinderat positiv zu einer Anschaffung stellt.

Durch die Anschaffung des Pikettfahrzeuges müssen im Magazin verschiedene Arbeiten ausgeführt werden. An der Sitzung vom 19. November 1970 liegen darum folgende Offerten vor:

Dinkel + Müller	Garagator	Fr. 1'450.-
Dinkel Oswald	Maurerarbeiten	Fr. 1'000.-
Rechsteiner, Rheinfelden	Elektrische Heizung	Fr 1'084.50

Ebenfalls liegen an dieser Sitzung die neuen Verträge der Firma Hämmerli, Lenzburg vor. Die Kosten des Fahrzeuges inkl. Zubehör belaufen sich auf Netto Fr. 68'780.-

In einem Schreiben teilt die Firma Hämmerli am 21.6.1971 mit, dass es in der Ablieferung des bestellten Pikettfahrzeuges Pronto F zu einer grösseren Verzögerung kommt. Ein neuer Termin ist voraussichtlich Dezember 1971. Bei Hämmerli soll nun mit einem scharfen Brief reklamiert werden. Der Termin kann so nicht akzeptiert werden, da das alte Fahrzeug per August 1971 verkauft wird.

Ebenfalls an dieser Sitzung wurden die ersten Fahrer bestimmt. Es sind dies  
Schüpfer Peter  
John Hans 1934  
Dinkel Reinhold  
Berger Georg

Im November 1971 liegt immer noch keine definitive Terminzusage über die Auslieferung von der Firma Hämmerli vor. Nochmals wird schriftlich reklamiert.

Endlich liegt ein schreiben der Firma Hämmerli vor, wonach das Fahrzeug am Freitag 28. Januar 1972 von der Motorfahrzeugkontrolle Aarau abgenommen werde.

Die Feuerwehrkommission schlägt an der Sitzung vom 12. Januar 1972 folgende Fahrer vor:

Schwarb Josef, Fahrzeugchef verantwortlich auch für Servicearbeiten  
Schwarb Max  
Liechti Martin  
Schwarb Paul  
Dinkel Reinhold  
Schweizer Hermann  
Berger Georg  
John Hans 34  
Schüpfer Peter  
Schweizer Stefan

Pikettfahrzeugübergabe der Firma Hämmerli am Freitag 28. Januar 1972 um 17.00 Uhr beim Feuerwehrlokal

Mit grosser Spannung erwarten die Feuerwehrkommission und der Gemeinderat die Ankunft des neuen Fahrzeugs. Pünktlich um 17.00 Uhr fährt das neue Pikettfahrzeug vor das Feuerwehrmagazin. Nach der Begrüssung der Herren Sorg und Bächtold von der Firma Hämmerli, wird das Fahrzeug an der Gemeinderat übergeben. Gemeindeamman Emil Schwarb und Kommandant Max Schwarb geben in kurzen Worten der Freude Ausdruck, dass das Fahrzeug nun doch noch, wenn auch mit Verspätung, bei uns eingetroffen ist. Nach eingehender Besichtigung und Kontrolle des Materials findet im Gasthof Rössli ein gemütliches Beisammensein statt, mit Imbiss, gestiftet vom Gemeinderat.

Offizielle Pikettfahrzeugübergabe an die Feuerwehr am Samstag 29. Januar 1972

Der heutige Tag stellt ein Markstein in der Eiker Feuerwehrgeschichte dar. Das lang ersehnte Pikettfahrzeug ist da und wird heute offiziell übernommen. Doch das neue Fahrzeug darf nicht sang und klanglos in das Magazin gestellt werden.

Um 16.00Uhr stellen sich bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft fast sämtliche Feuerwehrleute mit den Veteranenfahrzeugen und allen verfügbaren Feuerwehrgeräten zu einem Umzug auf. Alles was Räder hat und zur Feuerwehr gehört ist dabei. Begleitet vom grossen Feuerwehrauto der Roche setzt sich der Umzug Richtung Feuerwehrmagazin in Bewegung. Im Mittelpunkt natürlich der neue Pronto der Feuerwehr Eiken. Blaulicht und Signalthorn verkünden die Freude über den Zuwachs in unserer Feuerwehr. Vor dem Feuerwehrmagazin begrüsst der Kommandant Max Schwarb die Behördenvertreter, den Kommandanten der Werkfeuerwehr Roche, Herr Armin Hofstetter mit seinen Stabsleuten, Zivilschutzortschef Josef Stäuble und die Vertreter der nachbarlichen Feuerwehren Münchwilen und Sisseln. Unter den Klängen der neu gegründeten Musikgesellschaft, übernimmt die Feuerwehr das neue Fahrzeug. Vizeamman Schwarz überbringt die Grüsse der Behörde. Er wünscht dem Auto, dass es steht gepflegt wird, von Unfällen verschont bleibt und möglichst nur zu Übungszwecken eingesetzt werden muss. Der Firma Roche dankt er für die grosszügige finanzielle Unterstützung und die enge und gute Zusammenarbeit mit unserer Feuerwehr. Max Schwarb dankt ebenfalls der Firma Roche für den Beitrag und die materielle Unterstützung in jeder Beziehung. Bei einem Imbiss im Gasthaus Rössli wird das freudige Ereignis ausgiebig gefeiert.